

Futurium

Dr. Stefan Brandt



Copyright: Jim Rakete

Dr. Stefan Brandt ist seit 2012 als Geschäftsführer und Vorstand der Hamburger Kunsthalle tätig und bildet gemeinsam mit dem Direktor die Leitung des Hauses. Von 2014 bis 2016 wurde ein umfassendes bauliches Modernisierungsprojekt mit Spendengeldern und öffentlichen Mitteln umgesetzt. Zudem erfolgte die Neupositionierung der Kunsthalle im digitalen Bereich sowie die Neugestaltung des Außenauftritts, die mit mehreren Designpreisen ausgezeichnet wurde. Mit rund 562.000 Besucher_innen erzielte die Kunsthalle 2016 den höchsten Wert in ihrer fast 150-jährigen Geschichte.

Zusätzlich zu seinen kaufmännischen Aufgaben entwickelte Stefan Brandt verschiedene interdisziplinäre Programmformate an der Kunsthalle. Die von ihm initiierten ausstellungsbezogenen Theater-, Tanz- und Musikaufführungen trugen zur Öffnung des Museums für neue Publikumsgruppen bei. Zu den Kooperationspartnern zählten Institutionen und Persönlichkeiten wie das Deutsche Schauspielhaus Hamburg, das Thalia Theater Hamburg, das Bundesjugendballett, der Balthasar-Neumann-Chor, Thomas Hengelbrock, Johanna Wokalek, Till Brönner, Steffen Schleiermacher, Wolf Biermann und Prof. Herfried Münkler. Gemeinsam mit dem Berliner Radialsystem V konzipierte Stefan Brandt zudem das „Art Lab“ an der Grenze zwischen Bildender und Aufführender Kunst, dessen erste Produktion „AUSSEN/INNEN“ im Juni 2016 Premiere hatte.

Stefan Brandt wurde 1976 in Weimar geboren. Er studierte an den Universitäten Detmold/Paderborn und Basel sowie an der Schola Cantorum Basiliensis Musikwissenschaft, Geschichte, Kommunikationswissenschaft und Gesang. 2004 wurde er an der Universität Basel mit einer Forschungsarbeit über Opern des Barockkomponisten Nicola Porpora promoviert. Während seines Studiums und seiner Promotion förderte ihn die Studienstiftung des deutschen Volkes. Von 2004 bis 2011 arbeitete er als Unternehmensberater bei McKinsey & Company im Wiener Büro, ab 2011 als Senior Director der Firma a-connect AG in Zürich. Schwerpunkte seiner Beratungstätigkeit waren das Gesundheitswesen und öffentliche Unternehmen, darunter auch Kultureinrichtungen wie die Oper Frankfurt.

Futurium gGmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit